

HORIZONTES LATINOS
FESTIVAL DE SAN SEBASTIÁN
2016

Festival del film Locarno
Concorso Internazionale

LA IDEA DE UN LAGO

“Una de las directoras más
personales y estimulantes
del momento”

FILMIN

“Wirklich leuchtend”

HACIENDO CINE

“Una experiencia profunda,
cautivadora y duradera”

OTROS CINES

“Bleibt auf ewig auf unserer
Netzhaut eingebrannt”

FILMIN



Una película de MILAGROS MUMENTHALER

Guión: Milagros Mumenthaler a partir de Pozo de cine de Guadalupe Gaona. Reparto: Carla Crespo, Rosario Blefarí, Malena Moliron, Juan Barberini, Juan Greppi, Joaquín Pok. Dirección de fotografía: Gabriel Sandru. Montaje: Gion-Reto Killias. Sonido: Henri Markolf. Edición y mezcla de sonido: Etienne Curchod. Dirección de arte: Sebastián Orlandini. Iluminación: Sandro Hofstetter. Vestuario: Simona Martínez. Rostro, maquillaje y peluquería: Katrine Zingg. Casting: María Isabel Berón. Dirección de producción: Mariano Hamander. Producción: Eugenia Mumenthaler, David Espinoza, Victoria Bava, Rosa Martínez, Givero. Productoras: Alina Film SdnB, RTS Radio Televiziun Suisse, Ruda. Distribución Suiza: LOOK NOW! Filmverleih

www.laideadeunlago.es

Schweiz / Argentinien / Qatar 2016, 82 Minuten, SP/mit deutschen UT

KINOSTART: 13. Juli

Verleih

LOOK NOW! Filmdistribution Zürich

Tel: 044 440 25 44

info@looknow.ch – www.looknow.ch

Presse

Prosa Film – Rosa Maino

mail@prosafilm.ch

office 044 296 80 60 – mobile 079 409 46 04

Synopsis

Die 35-jährige Inès ist Fotografin. Sie durchläuft eine schwierige emotionale Phase und beschliesst, ein Buch mit eigenen Fotografien und Gedichten zu erstellen. Nach und nach wird aus dem Verwirklichungsprozess des Buches eine sehr persönliche und freie Recherche über ihre Vergangenheit, ihre Beziehung zu ihrer Mutter, die Rolle des Elternhauses im Süden des Landes, wo die Zeit stillzustehen scheint, und darüber, wie die Abwesenheit ihres Vaters, der 1977 inmitten der Diktatur verschwand, all diese Jahre beeinflusst hat.

Ein weibliches Universum zieht sich durch Mumenthalers feinfühligem Zweiflingsfilm, der von Kindheitserinnerungen und ihrem Einfluss auf unser Erwachsenenleben erzählt. Wie *ABRIR PUERTAS Y VENTANAS* bereits erkennen liess, bestätigt Milagros Mumenthaler mit *LA IDEA DE UN LAGO* ihre eigenständige Bildsprache und ihren ausgeprägt reflexiven Erzählstil.

LA IDEA DE UN LAGO



ANMERKUNGEN DER REGISSEURIN

LA IDEA DE UN LAGO ist auf der Basis des Photographie- und Gedichtbandes «Pozo de aire» (zu dt. Luftloch) von Guadalupe Gaona entstanden, einer autobiographischen Arbeit um die Abwesenheit ihres 1976 der militärischen argentinischen Diktatur zum Opfer gefallenen und verschwundenen Vaters.

In dem Versuch, dem Buch und seiner Autorin gerecht zu werden, dem, was es erzählt und was es in mir bei der Lektüre ausgelöst hat, ist das Drehbuch entlang zweier Hauptstränge entstanden: Zum einen ist da die dokumentarische Arbeit; zum andern ist der Film eine Betrachtung über das Erinnern, über den Moment, wo Erinnerung und Phantasie verschmelzen und beginnen, Einfluss auf die Gegenwart zu nehmen.

Inés, die Protagonistin, versucht einen Photoband über ihren Vater zu vollenden, als sie mit ihrem ersten Kind schwanger wird. Aus dem Drang heraus, auf die Fragen ihres zukünftigen Kindes etwas erwidern zu können, beginnt sie in sich selbst nach Antworten zu suchen. Ihre Nachforschungen beschwören einige Spannungen mit ihrer Mutter herauf, die mit der Erinnerung an die Figur des Vaters verknüpft sind und Inés so beanspruchen, dass für ihr privates Umfeld kaum mehr Platz und Aufmerksamkeit bleiben. Die Geschichte, in die sie geraten ist, beschäftigt sie so sehr, dass sie es vorerst auch vorzieht auf Distanz zu ihrem Partner zu gehen. **Milagros Mumenthaler**



MILAGROS MUMENTHALER__Regie, Drehbuch

Milagros Mumenthaler wurde 1977 in Cordoba, Argentinien geboren. Als sie 3 Monate alt ist, verlassen ihre Eltern das Land und exilieren in die Schweiz, dem Heimatland ihres Urgrossvaters. Sie wächst in der Romandie auf und entschliesst sich mit 17 Jahren für ihr Filmstudium in ihr Geburtsland zurückzukehren. Sie drehte vier Kurzfilme, die an verschiedenen Festivals gezeigt und ausgezeichnet wurden. Ihr erster langer Spielfilm ABRIR PUERTAS Y VENTANAS, dessen Drehbuch mit Unterstützung der Cinéfondation (Filmfestival Cannes), der Ateliers d'Angers (organisiert von Jeanne Moreau) und über den Cinemart und den Fonds Hubert Bals (Filmfestival Rotterdam) entstand, wurde am Internationalen Filmfestival in Locarno uraufgeführt und mit dem Goldenen und Silbernen Leoparden ausgezeichnet.

2016 LA IDEA DE UN LAGO, Spielfilm

Festival del film de Locarno - International Competition
Festival de San Sebastian - Competition Horizontes Latinos
Busan international film festival - Competition Flash Forward
Rio de Janeiro film festival – International Competition
Mar del Plata – International Competition
Int. Filmfestival Rotterdam – In Competition
Lisbon International Filmfestival – In Competition

2012 MENUET, Kurzfilm

2011 ABRIR PUERTAS Y VENTANAS, Spielfilm

- ★ LOCARNO Pardo d'Oro Best film / Pardo d'Argento Best Main actress / FIPRESCI Award
- ★ MAR DEL PLATA Astor de Oro Best Picture / Astor de Plata Best Director
- ★ GUADALAJARA Best Picture Award
- ★ HAVANA Segundo Premio Coral
- ★ ANGERS Best Actress Award
- ★ QUARTZ für Besten Schnitt

2005 AMANCAY, Kurzfilm

2003 EL PATIO, Kurzfilm

2003 CAPE COD, Kurzfilm

2000 ¿A QUE HORA LLEGA PAPÁ?, Kurzfilm



LA IDEA DE UN LAGO

CREW

REGIE, DREHBUCH

Milgros Mumenthaler

PRODUZENT/INNEN

Violeta Bava, David Epiney, Rosa Martínez Rivera,
Eugenia Mumenthaler

KAMERA

Gabriel Sandru

TON

Henri Maïkoff

CHEFBELEUCHTER

Sandro Hofstetter

SCHNITT

Gion-Reto Killias

AUSSTATTUNG

Sebastián Orgambide

PRODUKTIONSLEITUNG

Mariano Hernandez

AUFNAHMELEITUNG

Simone Brosshart

1. REGIEASSISTENZ

Adriana Vial

KOSTÜME

Simona Martínez

MASKE, COIFFURE

Katrine Zingg

TONSCHNITT- UND MISCHUNG

Etienne Curchod

CAST

INÉS (ERWACHSEN)

Carla Crespo

TESSA

Rosario Bléfari

INÉS (KIND)

Malena Moirón

TOMAS (ERWACHSEN)

Juan Bautista Greppi

PABLO

Juan Barberini

TOMAS (KIND)

Joaquin Pok



CINEFORUM



suissimage



SWISSFILMS



PRESSESTIMMEN (Auswahl)



LA IDEA DE UN LAGO

Der zweite Langfilm von Milagros Mumenthaler ist ein Lehrstück in subtiler Verflechtung von Politik und Familiengeschichte. Carla Crespo überzeugt in der Rolle der charakterstarken Protagonistin Inés, deren Kindheitserinnerungen schichtweise ins Licht gerückt werden. Auf poetische und unaufdringliche Weise taucht LA IDEA DE UN LAGO in das Innenleben einer Familie ein. **cineman**

Wirklichkeit und Imagination verweben sich zu einem zauberhaften Geflecht, das lange nach dem Abspann nachhallt. Mumenthaler gängelt den Zuschauer nicht, sie liefert nur die Einzelteile, zusammensetzen muss man sie selber. Und das Spiel geht erstaunlicherweise vollständig auf. **SDA**

Noch stärker wie bei ihrem «Leoparden»-Sieger wird deutlich, dass Milagros Mumenthaler ein Talent hat, in starken Bildern zu erzählen. **St. Galler Tagblatt**

Eine sanfte Wehmut ist diesem Film eingeschrieben, die aber nie zur Traurigkeit gerät. **Der Standard**

Ein behutsamer Film (...) Fünf Jahre nach ihrem überraschenden Triumph mit ABRIR PUERTAS Y VENTANAS am Festival in Locarno bestätigt die argentinisch-schweizerische Cineastin ihre Einzigartigkeit mit einem Film, der sich noch stärker einer klassischen chronologischen Erzählweise verweigert. **Le Temps**

Ein atmosphärischer, poetischer und mysteriöser, fast schon surrealer Film, in welchem Raum und Zeit im Leben der Protagonistin auf unerwartete Weise verschmelzen. **TELEAM**

Eine schöne, zarte und melancholische Erzählung. (...) Mumenthaler, deren Werk stellenweise stark mit demjenigen von Mia Hansen-Love korrespondiert, schafft einen berückenden Film von multipler, emotiver Wirkung. (...) Ein strenger Blick auf die düsteren Abschnitte von Argentinens Vergangenheit, voller Scham aber deshalb nicht weniger kraftvoll. **Otros Cines**

Ein weiteres Milagros (Wunder) von Mumenthaler. **Otros Cines**

LA IDEA DE UN LAGO schafft eine Atmosphäre der Zärtlichkeit, die einem noch lange nachgeht. **L'Hebdo**

Mumenthaler gelingt es im geschickten Spiel mit Flashbacks, eine glaubwürdige Poetik der Nähe zu entwickeln. Es hat am Ende etwas Bergman-isches, wie diese Geschichte sich aus den Beziehungen zwischen Mutter und Tochter sowie Bruder und Schwester um die Figur des verschwundenen Vaters herauskristallisiert. Über die Zeitsprünge hinaus schafft der Film eine süß-melancholische Atmosphäre, die vor allem im sensiblen Umgang mit dem Thema der Herkunft und dem Bedürfnis, seine Wurzeln zu kennen, tief berührt. **L'Hebdo**

Ein Meisterwerk. **Revista Magnolia**

Die sehr ausgeprägte Sensibilität Mumenthalers, ihre Liebe für Details und die Genauigkeit ihrer Beobachtungen machen LA IDEA DE UN LAGO zu einer tiefgreifenden und nachhaltenden Erfahrung. **La Nación**

Ein Kino fern von den Klischees des argentinischen Films, fern von dem, was das Publikum sehen gewohnt ist. **Nos hacemos un cine**

Eine der eigenwilligsten und anregendsten Regisseurin unserer Zeit. **Filmin**

